

Weldes willkommen und würgte die Persönlichkeit des Generals in Gegenwart des Führers, die sich schon im Weltkrieg als ...

Im Rahmen des Besuchs beim Reichswehrminister wurden den vier deutschen ...

Stärkste Beachtung in Paris

Die Pariser Morgenpresse verfolgt sehr aufmerksam den Empfang, der General ...

Im Zeichen Großdeutschlands

Die 6. Reichstagung der Auslandsdeutschen, die am 12. in diesem Jahre ...

Francos Antwortsnote wird noch geprüft

Zu der Antwortsnote General Franco, deren Inhalt noch nicht bekannt ist, ...

„Der lebendige Ring“

Ratgebervermittlung der D.D. in der Moritzburg, wie im vergangenen Jahre ...

Deutschenfassung wird organisiert

Deutscher, Schlichtungs- und Verbände sammeln, Zur Erfüllung der Aufgaben des ...

Die Vorbereitungen zum Reichsparteitag Besucher aus allen Teilen der Welt

Der Aufbau der großen Feststätte in Nürnberg bereits so gut wie vollendet

Der erste Abschnitt der Vorbereitungsmaßnahmen für den diesjährigen Reichsparteitag ...

Schon in diesem Jahre werden über 400.000 politische Arbeiter ...

83-Jähriger in Tokio herzlich empfangen

Die 80 Hittlerjugendführer, die sich gegenwärtig auf Japanreise befinden, ...

Cleveland sucht einen Massenmörder Grauenhafter Fund auf dem Abfallhaufen

Innerhalb der letzten 26 Monate die zerstückelten Leichen von 12 Opfern gefunden

Von südtürkischen Angehörigen in Cleveland (U.S.A.) wurden am Dienstag ...

Zwei Todesurteile im Petersburger Mordprozess

Nach weitläufiger Verhandlung verurteilte das Berliner Schwurgericht ...

Filme, die die anderen drehen

Japan, Argentinien und Indien zeigen in Bendig ihre neuesten Arbeiten

Auf der internationalen Filmfestschau wurde eine Reihe ausländischer Filme gezeigt ...

Beifallsstürme, die dem amerikanischen Dokumentarfilm „Der Abenteuer“ zuteil wurden ...

„Cifera“ aufgerieben Brigade „Cifera“ aufgerieben

Der nationalspanische Heeresbericht

Der nationalspanische Heeresbericht meldet weitere umfangreiche militärische Operationen ...

Betreuen des Böhmerwalds verboten

Die tschechische Bezirksbehörde Prag hat verboten, in den Wäldern die öffentlichen Wege zu verlassen ...

Dr. Georg Heim t

In Würzburg starb im 78. Lebensjahr der frühere Reichstags- und bayerische Landtagsabgeordnete Dr. Georg Heim ...

Englisch-japanische Fühlungnahme

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ äußert sich heute über die Möglichkeit einer baldigen Besserung ...

Die „Internationale Gartenplanischauffen 1938“ eröffnet

Im Beisein einer großen Zahl von ausländischen und deutschen Landwirten und Gartenbaukultoren wurde gestern ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Ritterhaus-Lichtspiel „Zito Schipa im Konflikt“

Die meisten Zangerräume, die wir bislang haben, brauchen auf Zangerräume, die der ...

2000 Fischer beladen die Brautereier des Bundes

Die Reichsregierung des Reichsverbandes des Fischereiwirtschafters ...

Der nationalspanische Heeresbericht meldet weitere umfangreiche militärische Operationen der nationalen Truppen ...

An der Estremadura-Front wurden im Abschnitt Caceres der Spanier ...

Aus Barcelona wird gemeldet, daß die Artie, die inoffiziell durch eine ...

Beladung der japanischen Flotte

Der japanische Generalstabschef Doha legt, wie aus Tsingtau gemeldet wird, ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister, Wetter mittags empfangt Reichsminister ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...

Wetter mittags empfangt Reichsminister

Dr. Goebbels den ungarischen Staatssekretär Dr. Antal, An einer eingehenden Aussprache nahmen ...



Eine Pflicht erfüllt

Halle, am 18. August.

Es ist nie herausgefunden, wer den kleinen Lederbeutel verloren hatte. Ich fühlte mich dem Fuß dagegen und schleuderte ihn wohl zwei Meter weit. Er war grau und schmutzig. Vielleicht steckte etwas darin? Ich ging zurück und hob ihn auf, und mir graute etwas davon, ihn zu öffnen. Dann tat ich es doch. Er enthielt ein Zweimarkstück, einige Groschen, einige Pfennige und zwei kleine beschmutzte Münzen, wie ich sie noch nie gesehen hatte. Ich achtete nicht weiter darauf, wickelte den Beutel in Papier und steckte ihn ein. Erst einige Zeit später kam mir der Hund wieder ins Gedächtnis, und ich zeigte ihn einem Bekannten.

„Mensch!“ rief er, als er die schmutzigen Münzen sah, „das ist ja Gold!“ Und schon hatte er die Münzen unter der Baflerleitung gefahbert, und nun blitzten mir wirklich und wahrhaftig zwei blaue Goldstücke entgegen. Wohl hundertmal wag ich sie in den Fingern und fühlte mich reich wie ein Krösche! Ich hatte Gold.

Die Freude am Besitz währte nicht lange. Ich begann mich meiner Pflicht und Isierete den Beutel mit Anhalt auf dem Hundbüro der Polizei ab. Monate gingen darüber hin. Ich hatte die Geschichte längst vergessen.

Eines Tages aber bekam ich einen Brief mit amtlichem Stempel. „Sie werden erlucht, sich innerhalb laundspödiel Tagen zwecks Rückfrage auf dem Polizeipräsidium, Zimmer sowie, einzufinden!“ Mir war nicht ganz wohl bei dieser Aufforderung. Das änderte sich jedoch bald, als mir eröffnet wurde, daß sich der Verlierer jenes grauen Beutelschen nicht gemeldet habe, und daß ich nun glücklicher Weise von einem Zweimarkstück, einigen Groschen, einigen Pfennigen und — zwei Goldstücken geworden sei.

Seitdem trug ich das Gold in der Brusttasche. „Wenn ich einmal in Not geraten sollte.“ Das waren immer meine Gedanken, wenn ich die blanken Münzen wohlgefällig in die Hand nahm.

Nun wurde zum Abliefern der Goldmünzen aufgefordert. Ich gebe zu, es war mir nicht leicht, mich von den beiden blanken Goldstücken zu trennen. Aber gefehrt tat ich. Ich trug sie zur Reichsbank. Und ich war fast etwas bekümmert, als vor mir ein Mann gleich für dreihundert Mark Gold auf den Tisch schob. Sein Opfer war größer als meines. Wer weiß, wie viel Erinnerung, wie viel Fleiß und wieviel Arbeit an ihnen hing.

Als ich den Schalter verließ, wurde ich plötzlich froh. Ich hatte meine Pflicht getan.

Dienstliche Abordnung der Blutordensträger

Reichsinnenminister Dr. Frick hat für alle Angehörigen des Reiches, der Länder und Gemeinden verfügt, daß die im öffentlichen Dienst beschäftigten Blutordensträger zur Teilnahme an den Feierlichkeiten am 8. und 9. November in der Hauptstadt der Bewegung dienstlich abzuordnen sind. Ihnen ist ferner dienstliche Abordnung, Tages- und Lebensunterhalt nach den Reichsferienbestimmungen der Beamten zu gewähren.

Empfang der medienburgischen HJ

Die Adolf-Hitler-Marischen des Gebietes Medienburg traf gestern in Halle ein. Der jetzige Führer des Stadtbüros Halle der HJ, Oberamtsführer Hans Engel, der früher Stadtleiter des Gebietes Medienburg war, begrüßte die 60 HJler, die von Bitterfeld kamen, am Eingang der Stadt. Um 21.30 Uhr folgte vor dem Stadthaus durch Kreisleiter Bohm eine offizielle Empfangsfeier durch die Stadt, deren Gäste die HJlerjungen am heutigen Donnerstag sind.

Ein seltenes Experiment gelang

Geigenbogen aus 50 000 jähr. Zedernholz

Ein hallischer Künstler von der leidigen Fälschung der Bogen begeistert

Borna. Aus dem Bornaer Rosenrevier wurde dem Mineralogen Gustav Peterhänsel in Schönbeck i. B. ein etwa ein Meter langes Stück Zedernholz für seine Sammlung zugesandt, das auf ein Alter von 50 000 Jahren geschätzt wurde. Die Wichtigkeit des alten Zedernholzes brachte Peterhänsel, der früher in der Musikinstrumentenbranche tätig war, auf den Gedanken, das Fossil zur Anfertigung von Geigenbögen verwenden zu lassen.

Das Experiment gelang, und ein hallischer Künstler ließ sich Bögen für Violine, Stola und Cello herstellen, während ein Marktneudinger weitere Bögen aus dem alten Stück Zedernholz, das für elf Bögen ergab, zu erwarten, bei der Probe wurde die leichteste

Neues Heim für die Provinzialdienststelle Sachsen-Anhalt des Deutschen Gemeindetages

Stednerische Villa, Neumerl 7, wurde von der Stadt erworben / Der Park wird der Universität als Sportplatz zur Verfügung gestellt / Milchwirtschaftsverband zieht in das Gebäude Kaffee Hermann

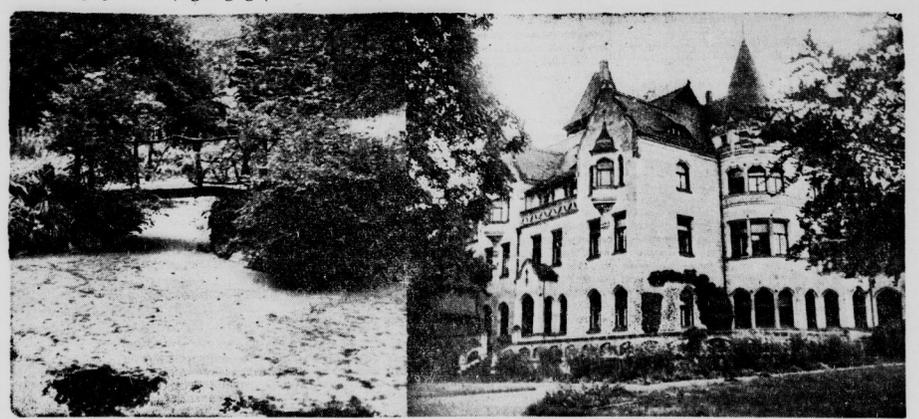


Bild links: Ein Ausschnitt aus dem Park. Bild rechts: Die Villa selbst. (Bilder: Ziegler.)

Das Grundstück Neumerl 7 in Halle (die „Stednerische Villa“), in dem sich zur Zeit der Milchwirtschaftsverband Mitteldeutschlands befindet, ist vor kurzem von der Stadt Halle erworben worden. In dieses Grundstück wird demnach die Provinzialdienststelle Sachsen-Anhalt des Deutschen Gemeindetages einziehen.

Die Provinzialdienststelle hat fest ihre Räumlichkeiten Rathausstraße 3/4 und ist dort verhältnismäßig bequem untergebracht.

In das Grundstück Neumerl 7 wird außerdem die mitteldeutsche Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenbank sowie das Gauamt für Kommunallieferanten einziehen. Schließlich wird auch die Verwaltungssabemie der Provinz Sachsen künftig ihre Vorlesungen in einem geräumigen Vorlesungssaal dort abhalten. Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, daß die Gemeindeverwaltungs- und Sparkassenbank, deren Einrichtungen für die Entwicklung im Reich maßgebend gewesen sind, durch den Ankauf sämtlicher Stadt- und Landkreise der Provinz Sachsen und des

Sachsen-Anhalt eine erhebliche Ausdehnung erfahren hat. Es ist sehr erfreulich, daß nunmehr eine Reihe von gemeindlichen Einrichtungen in einem Gebäude untergebracht sind, das zudem in seiner Zweckmäßigkeit den Anforderungen dieser Einrichtungen entspricht. Der sich an das Gebäude anschließende große Garten wird der Universität als Sportplatz zur Verfügung gestellt werden. — Der Milchwirtschaftsverband Mitteldeutschland wird in das Gebäude von Café Hermann überziehen, das er kürzlich erworben hat.

Hartnäckiger Selbstmordkandidat

Ein Mann aus Halle suchte den Hungertod

Beim zweiten Mal gelang ihm sein Vorhaben / Er wurde verhungert aufgefunden

Es gibt viele Arten, das Leben von sich zu werfen, und immer wieder sehen wir Melodien über Selbstmörder, die durch eine selbstergewählte Todesart die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Der Sprung ins Wasser, der Sprung aus dem Fenster, die Angel in die Kräfte, der Schnitt durch die Pulsader, der Erstickungstod durch Vergasung oder durch den Strick kommen häufiger vor. Der Sturz vom Dachstuhl oder aus dem Flugzeug ist schon seltener. Wir erinnern uns, welches Aufsehen erst vor einigen Tagen der Selbsttod eines jungen Mannes in Neumerl erregte, der elf Stunden lang in schwindelnder Höhe auf einem Wolkenkratzer allen Witten und Ermahnungen der Polizei zum Trotz sein Unselbst trieb, um sich dann doch in die Straßenschlucht hinab zu stürzen, wo er zerstückelt liegen blieb. Die Hartnäckigkeit dieses Amerikaners fand nun bei uns eine Art Gegenstück.

Es war Anfang Juni, als man in der Nähe von Bad Klosterlausitz einen Mann in den verregneten Jahren völlig erschöpft auffand. Er wurde in das Johanniter-Krankenhaus in Eisenberg eingeliefert, wo man feststellte, daß es sich um den am 27. Dezember 1896 in Halle geborenen Metallschleifer Hermann Böckel handelte, der sich zu dieser Zeit auf der Wanderarbeit befand. Es stellte sich auch bald heraus, daß der Erschöpfungszustand von ihm selbst herbeigeführt worden war. Der fortwährenden Pläne durch die Kerze und Schwefeln gelang es, den Gesundheitszustand des Mannes langsam wieder zu heben. Am 9. Juli wurde er als geheilt entlassen, und als man ihm die besten Wünsche mit auf den Weg gab, ahnte niemand, daß dieser Weg bewahrt werden sollte, wobei ihm seine Wohnverhältnisse trübten — in den Tod.

Einige Wochen später wurde er auf einem Grundstück der Natur Selbstmord aufgefunden. Dort mußte er schon längere Zeit gelegen haben. Diesmal aber gab es keine Rettung mehr. Er war bereits verhungert. Wieder stellen die Ärzte fest, daß er sich aß. Er mußte dem Hunger todes preisgeben haben. Diesmal war kein unbegründetes Vorhaben geblieben. Was diesen Mann dazu trieb, sein Leben auf solche Art zu vernichten, ist nicht bekannt und wird auch wohl unbekannt bleiben.

Leiche am Trothaer Wehr gelandet

Am Mittwoch wurde die Leiche der als vermisst gemeldeten Ehefrau M. S., geboren 21. April 1896, wohnhaft in Halle, aus der Saale am Trothaer Wehr gelandet. Es liegt Selbstmord durch Ertrinken vor. Krankheit war der Grund zur Tat.

Wieder vier Verletzte

Am Mittwoch gegen 9 Uhr stießen an der Ecke Weistraße Danziger Freiheit ein Personnenwagen und eine Straßenbahn zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Die Straßenbahn wurde leicht beschädigt. Der Personnenwagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Es trat eine Verletzung von zehn Minuten ein. Gegen 9.35 Uhr stießen an der Ecke Robert-Franz-Nina-Mansfelder Straße ein Personnenwagen und ein Kraftdreirad zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der Personnenwagen wurde leicht beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Gegen 11.20 Uhr fuhr eine Radfahrerin beim Überqueren der Kreuzung Merseburger Artilleriestraße gegen einen Personnenwagen. Sie kam zu Fall und wurde dem Vergrammtenstrich zugeführt, wo eine schwere Schenkelverletzung feststellbar wurde. — Gegen 11.30 Uhr wurde vor dem Grundstück Weßener Straße 6 in Wörmlich ein Radfahrer, der sich mit seinem

Fahrrade an den Motorwagen eines Lastwagens schlingeln konnte und diesen plötzlich losließ, vom Anhänger erfaßt und überfahren. Er erlitt Knochenbrüche und wurde mit dem Krankenwagen einer Klinik zugeführt. — Am 16.35 Uhr fuhr ein Radfahrer am Steintor/Ecke Gr. Steinstraße gegen einen parkenden Personnenwagen an. Der Radfahrer wurde leicht verletzt und begab sich in ärztliche Behandlung. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt.

Großes Rattenferben an der Saale

Einen abschließenden Anlauf boten in diesen Tagen die Saaleufer an Altmörsen, hinter Wehren, Büchen um. In auffallend großer Menge wurden dort tote Ratten ans Land getrieben. Es wurde zwar rasch für eine schnelle Beseitigung der widerlichen Kadaver gefordert, doch erneuerten sich die Anschwemmungen immer wieder. Die anfängliche Vermutung, daß dieses Rattenferben die Folge einer Epidemie sei, von der man immerhin noch mit einer gewissen Kenntnis nehmen würde, hat sich nicht bestätigt. Vielmehr ist anzunehmen, daß die Wolkenbrüche, die in der zweiten Hälfte der vergangenen Woche über dem ganzen Stromgebiet der oberen und mittleren Saale niedergingen und ein sehr rasches Steigen des Wasserpiegels zur Folge hatten, auch viele Ratten in Kanälen und Zuflüssen haben umkommen lassen.

Drei Betrüger festgenommen

Festgenommen wurden der 77jährige S. S., wohnhaft in Wachen, wegen Unterschlagung von 240 RM., der 57jährige D. S., ohne feste Wohnung, wegen Betrugs im Rückfall; der 77jährige S. S., ohne feste Wohnung, wegen Betrugs. Die Festgenommenen wurden dem Amtsgericht zum Erlaß eines Haftbefehls zugeführt.

Beurlaubung für das Winterhilfswesen

Bei der Durchführung des Winterhilfswesens 1938/39 ist nach einem Erlaß des Reichsinnenministers wie in den vergangenen Jahren die tatkräftige Mithilfe der Behördenangehörigen erforderlich. Für Zwecke des Winterhilfswesens kann deshalb auch im kommenden Winter den Beamten, Angestellten und Arbeitern der Behörden, soweit es die dienstlichen Verhältnisse irgend erlauben, Urlaub mit Fortzahlung der Bezüge und ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub erteilt werden.

Schluss Trotha. Wasserstand Unterpöpel Schleuse Trotha: 126 Meter, das sind seit gestern 14 Zentimeter Anstieg. Schiffahrt: ein Güterdampfer, zwei kleine Fahrzeuge, König, Weber, drei leere Fahrzeuge, Weiser, Haas, Gehling.

Bezugsfürge für Schwerunfallverletzte

Nach den an Strassen- und Unfallverletzten gemachten Erfahrungen reicht bei einem Anzahl von schweren Verletzungsarten die übliche Beschäftigung nicht aus, um den Bedarf an einer Weitererziehung eines Hochschulniveaus seiner Erwerbsfähigkeit zu versichern.

Zur Gewährung der Geld- und Berufsförderung für diese Gruppen von Schwererletzten haben eine Anzahl von Sonderinstitutionen zur Verfügung, die an Krankenhäusern oder Kliniken angegliedert sind. Unter Hinweis auf die soziale Minderheit, die solche Schwererletzten verkörpern, und darauf, daß wir unter den heutigen Verhältnissen die Pflicht haben, zum Nutzen des Volksganzen jedes Mittel einzusetzen, um die Folgen der schweren Verletzungen für die Arbeitseinsatzfähigkeit nach Möglichkeit abzumildern, sind die Verordnungsgeber erkläre worden, solchen Schwererletzten ihre besondere Fürsorge zuzuwenden. Durch geeignete Anordnungen mit den Krankenhäusern, Durchgangskrankenhäusern und Berufshilfen ist vorzusehen, daß die einer Behandlung in einer Sonderinstitution Bedürftigen für auch in allen Fällen angehört werden.

RASIERCREME Dralle große Tube 50 Pfennig

Leben, Ursula!

Roman von HANNA PASSER

Korrespondenz-Verlag Fritz Mardix, Leipzig C 1

(11. Fortsetzung)

Er umgibt das Mädchen mit seiner sanften zitterlichen Gebärde und dankerfülltem Aufmerksamkeits, die ungenügend, wahr und echt, aus seinem ihr zugehörigen Herzen entspringen. Aber... deutlich sichtbar vorgetragen, daß er sie nicht liebt. Aber... eine andere Liebe, er auch nicht. Und er wollte ja nicht ändern.

Trotzdem begann die ihm den Anblick auf zu grübeln und in weiterer Folge - dann auch mit der Herabsetzung zu sprechen. Diese bedrückende, schmerzliche, aufsteigende Klopfe nicht. Im Gegenteil, sie beharrte sie darin, daß sie durch eine ebendiese Verbindung mit dem um acht Jahre jüngeren, aus einer anderen Welt kommenden Mann von der fern, gerade der Welt, leben lassen möchte.

In dieser für Käte zu kritischen Zeit bewachte die ausgeglichene Menschlichkeit der Herles ihre nie verlassende Hilfe, ihre trostvolle Hilfe.

Eine falsche Gefühlsregel, mit starker, glühender Hand öffnete sie Käte die Augen, die die abtödtlich verlässliche wollte vor der Gefahr.

Denn eine Gefahr bestand in dem Mißverständnis der angeborenen seelischen Eigenschaften am Ende der Welt. Ein Mißverständnis, verursacht durch den Mißverständnis, der allein ausgleichbar gewesen wäre durch Liebe, nicht aber von des Mannes noch so tiefer Dankbarkeit und noch so starker Ehrenhaftigkeit.

Daraus konnte niemals das einseitige Lebensgefühl entstehen, das die Käte einer harmonischen Ehe bedeutet, die ein tägliches Weineinander, Weineinander, Weineinander und Weineinander ist, darin man sich ergründen muß. Die Herles wurde nicht müde, diese Käte immer wieder vorzubringen, obwohl die neue Wohnung bereits gemietet war und eingerichtet wurde.

Es war ein stilles heißes Küssen um die Wahrheit, das schließlich mit Kätes schmerzlicher Erkenntnis endete, die sie der Freundin recht geben ließ. Inbald sie die Waffen vor ihr kreuzte, trug sie den schönsten und schönsten Sieg über sich selbst davon.

Wohlfühlend, daß Zeit niemals in die Welt des Lebens einfließen würde, sondern es mit einem Opfer überführt verbunden war, mußte sie ihren Entschluß als solche reiferer Lebensform zu darstellen, als würde er nur ihrem Interesse dienen. Dabei formte sie seine für die Lebenszeit die lebensdienliche Freundschaft und Achtung des Mannes wieder, den sie liebte und liebte.

Deswegen Nationalafonomen höchst ehrenvolle Entsendung nach Kopenhagen zwecks Studium der höchsten Wirtschaftswissenschaften, Karrierestufen und Industrieprogramme lieferte Käte den äußerlichen Anlaß, ihre Beziehungen zu Toff in die Bahnen einer reinen Kameradschaftlichkeit zu stellen.

Sie, die reife, lebensdienliche Frau hat es wunderbar verstanden, des Mannes anfängliche sorgfältige Verwirrung um Verständnis und schließlich sogar zur Anerkennung der Scheinbar noch ihrem Willen geschaffenen neuen Schlinge zu machen. Das Verhängnis, für das sie mit ihrem Verstand anstrebte, glückte. Wie recht sie gehandelt hatte, bewies ihr des abnormen Toff neuer Plan, den er ihr, für ein Rat fragend, unterbreitete. Er bestand darin, daß der Mann jetzt, da eine Heirat

Auch die seelische Seite muß beachtet werden

Wann ist Befreiung vom Pflichtjahr möglich?

Von jungerer Fritz Liner Schriftleitung.

Mit den Härtefällen, in denen ein Jungmädchen von der Ableitung des Pflichtjahres für Mädchen befreit werden kann, beschäftigt sich in der "Saale-Beilage" Dr. Erna Dammann von der Staatsstelle der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. Bei den eingehenden Befreiungsgesuchen seien drei Gruppen von Gründen zu unterscheiden: gesundheitliche Minderheiten, wirtschaftliche Notstände und das berufliche Fortkommen.

Bei den gesundheitlichen Minderheiten geht im Zweifelsfall das Urteil des Amtsarztes nach dem Ausgange. Schmerzt es, wenn Krankheit oder Wechsellagen von Familienangehörigen angeblich die Hilfe der Jugendlichen im Elternhaus notwendig machen. Aber hier liegt das ärztliche Urteil eine Rolle. Nur solche Mädchen können ferner eine Minderheitsstelle am Ort in Frage, wo sie am Abend noch für Hilfsarbeiten im Elternhaus haben. Die meisten Schmeitzfreier bereite die Gruppe der wirtschaftlichen Notstände. Die Ministerin hebt hervor, daß eine soziale Verbände keine rein materiellen Maßnahme anwenden könne, sondern immer auch die seelische Seite erfassen müsse. Je nach dem ihr Rang, in welchem unbedingt Hilfskräfte benötigt werden, werde das Arbeitsamt bei seinen Entscheidungen einen härteren oder weniger strengen Maßstab anlegen. Eine gesundheitliche Minderheit wird am meisten unter Berücksichtigung zur Folge haben. In den Bestimmungen über das Pflichtjahr ist sehr festgelegt, daß Maßnahmen gemacht werden können, wenn die Jugendlichen durch ihren Arbeitsverdienst wenigstens zum Unterhalt der Familie beitragen müßten. Bei der dritten Gruppe von Eingängen werde in der Regel ins Feld geführt, daß die Jugendlichen durch ihre Aus-

bildung bereits gewisse Fertigkeiten erworben hätten und diese nun verlieren würden. Denenfalls wäre, die dies "erleben, dürfte es selbstverständlich sein, daß der Lohn für nach anderthalb Jahren Arbeitslosigkeit und Arbeitslosigkeit verbleibende eingetragene Arbeitslosen nicht wieder ansetze. Warum trauen sie sich nicht auch ihren Töchtern zu? Hier werde man die Eingänge auf das richtige Maß zurückzuführen.

Die Eingänge auf Befreiung können sich bisher meist auf Handelskassierinnen, nur wenige auf kaufmännische oder eueristische Lehrlinge und auf die weibliche Belegschaft der Pflichtjahre in den Arbeiterkreisen beziehen als in den letzten Jahren der Arbeitslosigkeit und Beamten. An erster Stelle dürfte aber aus dem weiten Teil der Anträge für die Befreiung von der Ableitung des Pflichtjahres, daß die Arbeitsämter die mündlich oder schriftlich gestellten Berichte der bürgerlichen Volksgenossen im allgemeinen in der richtigen Weise entziehen.

Freizeitheime in Stadt und Land

(Eine neue Aktion von "Schönheit der Arbeit".)

Das Amt "Schönheit der Arbeit" der Deutschen Gewerkschaften tritt in diesen Tagen mit einer wichtigen Aktion an die Öffentlichkeit, die soll unter dem Geleitwort "Schönheit der Arbeit in Stadt und Land" alle bewährten Betriebe erfassen. Die DAF will die Betriebsämter, die in der Lage sind, die in der Arbeit verbleibenden Arbeitskräfte zu überbrücken und fortzubilden, im weitesten Maße wirksame Freizeiteure für die Gewerkschaften gestalten lassen.

Dabei erkennt die DAF alles bisher auf diesem Gebiet Gefragte rückhaltlos an, sie vertritt aber die Ansicht, daß die Betriebsämter eine gewisse Teilnahme an den Entscheidungen genügt, die heute an einen Zeit- und Gemeinlichkeitsraum gestellt werden müssen.

Das Freizeitheim, das die DAF schaffen will, soll den höchsten Betriebsämtern ebenso wie den ersten Berufsämtern dienen, die bei der Organisation einer inneren Sammlung gehen sollen. Die DAF ist der Meinung, daß jeder deutsche Betriebsführer - auch in kleineren Betrieben - in der Lage sein wird, ein solches Freizeitheim zu schaffen. Es wird nämlich in erster Linie auf den guten Willen ankommen, wenn es gilt, auch aus unbekanntem allen Raumlichkeiten Neues zu schaffen. Eine besondere Notwendigkeit stellen die Freizeitheime in den großen landwirtschaftlichen Betrieben dar, wo meist ein völliger Mangel an guten Freizeitleistungen herrscht. Im Leistungskampf der Betriebe wird das Vorhandensein einer würdigen Freizeitheimstätte bei der Bewertung der Betriebe nicht zuletzt von großer Bedeutung sein.

Offenes Singen auf dem Markt

Am Freitag findet in der Zeit von 17 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz in Halle ein offenes Marktsingen statt. Unter Leitung von Oberkammerführer Bernd Voigt werden alle im neuen Soubotenheide gesungen. Die Besuche werden mit einem Musikzug begleitet. Jeder kann bei dieser fröhlichen Stunde mitmachen! Am Samstag an das offene Singen findet von 18 bis 19 Uhr ein Zehnbläserfest statt.

NEVEA ZAHNPASTA Herrlich erfrischend gründlich reinigend und dabei den Zahnschmelz schonend, Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Schnee schmilzt und frische Lavinen zu Tal rollen

Selbst am schneefreudigsten ihr summe. Sie spürt in Erwartung ihr Herz weiten. Mit einem Vadeln, das aus unbekanntem fernen Viertel, faucht sie die ersten Schneeflocken von der Blumenfrau unter dem Strohhutbogen.

Bestimm, wie eine große Kolibartei, trägt sie das Strähnchen heim.

Nach in Ost und Mantel verlorst sie die satten Engel mit Wasser.

Die Nacht ist der Best in Arktis. Vor ihr sie, Joes Handbitter. Aber... da ist eine englische Dreimark und der Ziemel "London".

Die Nacht ist der Best in Arktis. Die höchst erstaunliche Mitteilung bestätigt Joes Anwesenheit in der britischen Hauptstadt. Er hat sich ganz plötzlich in dieser Weise entschlossen und wird noch einige Tage geschäftlich dort zu tun haben.

Der Nachbar schreibt er:

... Da kommt Du, gelb! Und hoffentlich freust Du Dich ebenso darauf wie ich. Ich werde eine Woche dort bleiben. Tag um Stunde meiner Ankunft werde ich Dir noch rechtzeitig bekannt. Ich bitte Dich nämlich, meine Quartiermädchen zu sein und mich in einem Hotel möglichst in Deiner Nähe unterzubringen. Denn wir müßten doch die besten Stellen sein und uns maßig erziehen.

Dein recht erfolgreicher, seelenvergnügter, alter, sehr getreuer Gewiss freut sich Ursula.

Gleichzeitig aber erschrak sie auch. Hat Angst. Sie wird während Joes einwöchiger Abwesenheit in Berlin der Schönheit ansehend zu erhalten sein, mit dem sie ihn ansehender ihr Leben hier so ganz anders darstellt, als es tatsächlich der Fall ist?

Unmöglich kann sie ihrer Arbeit im "Kolibri" nachgehen, denn Joes wird bestimmt noch die Hand mit ihr verbinden wollen. Woher soll sie die abgäbe Anstreben nehmen, solches abzulehnen?

In diesem Augenblick hätte Verwirrung kommt glücklicherweise Käte beim. Gleichwohl wird mit ihr Kränzel gehalten. Und... alsbald ist auch der Anzug schunden.

Käte, Schott, eine Kollente aus dem Mantelkammer mit der Ursula ab, um ein paar private Worte wechseln, wenn man ein Ende zusammen geht und von der sie weiß, wie gern sie sich mal ein paar Marz verdient, aber nicht ihre Verwirrung im "Kolibri" für die DAF, das ist offiziell in Familienangelegenheiten verzeihen muß.

Mutter Melig, die der kleinen Demert gerne entgegenkommt, ist ihm einwärtig dankbar, daß Käte während zweier Wochen anwesend der Arbeitslosigkeit mit Ursula wieder abgibt, was notwendig ist. Hieran paßt Ursula zwei elegante Stropfloster mit ihren besten Kleidern und zieht für die Woche in die Pension "Germania" in der Nähe des Hauptbahnhofs, um dort die Wohnungsgenossen abgibt, während die Veränderungen vorgenommen werden, die sie notwendig machen.

Nur Herr Guttmann grobte sie immer in einem nahegelegenen großen Hotel. Die beiden in diesem Zusammenhang die Vorbereitung getroffen hat, freut sie sich unheimlich, daß das Besondere mit Joes, freut sich auf diesen kleinen Ausflug ins andere Leben.

Ganz anders ist es auf dem Bahnhof auf und ab; eingebürgert in dieses Dries eigentümliche Atmosphäre aus Rauch und Dunkel und letztem Wohlgeruch, aus Schmutz, Hoffnung und geachteten Erklärungen. ... Das heißt der Best in Arktis. Und den noch ihre Augen die Arbeitslosigkeit abgibt haben,

Er ist ein hübscher junger Mensch, der sehr gepflegt wirkt.

Er ist ein hübscher junger Mensch, der sehr gepflegt wirkt. Ein braunes Gesicht mit klugen Augen, umrahmt von ansehnlichem glänzendem Haar, mit breiten Zähnen im etwas langgezogenen Mund, lächelt ihr entgegen.

Kant und freundlich ist die Begrüßung, und nachdem Ursula etwas höflich die Ladung abgelehrt hat, warum sie - um dem Handwerkerbetrieb im Saale ihre augenblicklich verteilten Freundschaft entgegen - auch Zeit in der Welt nicht, um ein wenig in der Welt der Arbeit des Mannes, der strafend verifiziert.

"Aha, das trifft sich ja ganz ausgerechnet. Sollst mal sehen, welche gute Tage wir uns machen werden."

Und lo geschickt.

Während ihrer täglichen Telefonate mit Käte verifiziert Ursula, wie schön und annehmend das Besondere mit Joes ist, wieviel es ihr abt.

Das freut Käte, die Ursula diese erfrischende Verurteilung von Joes angedeutet und die Verurteilung ist, daß die Verurteilung im "Kolibri" für alleinstehenden Zurückgebliebenen klappert. Sie hat sich bei Oberkammerführer ausdrücklich dankend erfindet und bedankt sich bei dieser Auskunft Ursulas letzte Gewissensfrage.

Unbekümmert kostet sie die Stunden verfeinerten Lebensgenusses aus, die Joes ihr bietet, der sich selbst von Joesen daran erzieht.

"Es war sehr schön in London", bemerkt er während des gemeinsamen Abendessens. "Ich schätze ich es hier. Und ganz besonders wenn man mit dir zusammen in der Welt alles das hat seinen Reiz, nur als höchst formale Umgestaltung, Abwechslung im eigentlichen Leben, das für mich nun mal mit dem Stillsitzen anspannender Weisheit verknüpft ist. Ich, Ursula, bin eine richtige, nur im Sinne der geliebten Sonne und der breitmächtigen Spinne, im Schatten der großen leuchtenden Geheimnisse der Blütenwelt. Dort lausche ich uralten Vätern, erlebe Ehrenbewehrungen, verurteile die großen, die alle in einer Arbeit, die alle anderen möglichen Freuden eines bürgerlichen Daseins tausendfach aufwiegt."

Selbste selbst Demotone Rede hat sich in seine Nebenbühnen gewandelt und sein Blick senkt sich beschwörend in Ursulas Augen.

Geräuschliches Berühren nimmt ihn daraus entgegen und ein gutes, inniges Gefühl. Da zu nicht das Mädchen und sagt weils und lind: "Solch reifes Ansehen im Beruf schließt schon das Glück in sich. Doch es doch die besten Kräfte und führt zum Erfolg."

"Ja, gefällt er ihren Gedanken liebhaft an. Ursula, was mein richtig, da unten in El Amarah. Das darf ich wohl ohne Selbstüberhebung behaupten."

Und erfüllt geht er Ursula auseinander, aber er durch die Entzifferung der Schriftzeichen seiner Zehnlektunde bisher noch unbekanntem historischen Schriftschöpfung, aus den fünfzigsten Jahrhunderten der Welt, die in Ägypten, Kleinasien und Mesopotamien auf die Spur gekommen ist. Dieses neue Wissen bedeutet eine Verfeinerung der Kulturgeschichte. Das von ihm beigezeichnete Material soll noch den nächsten Tagen ganz entsprechend ausgearbeitet werden."

Insbesondere wird es selbst ein paar leicht fassliche, allgemein verständliche Aufträge heraus schreiben, die in einem Bändchen zusammengefasst werden. (Fortsetzung folgt).

Festest Kellnergehalt

Schluss mit Trinkgeld und Beienungszuschlag
Die Deutsche Arbeitsfront, die in ihrer amtlichen Korrespondenz seit einiger Zeit einen Forderung gegen das Trinkgeld...

Wie die D.A.F. mittels der Reichsarbeitsratungskommission
Wie die D.A.F. mittels der Reichsarbeitsratungskommission der Forderung, um die Verhältnisse im Hinblick auf den Reichsarbeitsratungskommission...

Erste Regatta des Gebietes Mittelrand

Sehr gutes Wetsergebnis
Innerhalb der Sporttage des Gebietes und Oberregatta Mittelrand findet am Sonntag, dem 21. August, die erste Regatta des Gebietes Mittelrand (15) statt...

Vater lernt den Sohn nach 20 Jahren kennen

Ein junger Mann, der heiraten wollte und deshalb viele Papiere beschaffen mußte, stieß dabei auf große Schwierigkeiten, da er seinen Vater nie gekannt hat...

Katernienfest-Ballon gelandet

Überall. Der Bauer Wendler fand auf seinem Feld ein, was er nicht erwartete: ein Katernienfest-Ballon...

Neues aus der Stadt Fimmendorf

Neuer Mannschafstas und Gerätewagen
Erhöhung des Feuerzuges / Im Herbst Feuerwehrr-Kreisverbandstag

Fimmendorf. Die fortschrittliche Entwicklung der Stadt Fimmendorf hat notwendigerweise zur Folge, daß auch die öffentlichen Einrichtungen vervollkommen werden müssen...

Gefährliches Erlebnis eines Radfahrers

Die tollen Rehböcke von Neuhaldensleben

Sie griffen Menschen an, wo sie nur konnten / Zweikampf mit einem Gränrod

Neuhaldensleben. Zwei ungarische Rehböcke waren im Herbst bei Neuhaldensleben zur Blutaufreidung ausgelegt worden...

Der zweite Bock brach sich in die den Toren in unangenehme Erinnerung. Einmal würgens löst er gegen 6 Uhr einen Mann an, der sich mit seinem Jagdred in der Nähe

Drei Schwer-, fünf Leichtverletzte

Omnibus auf der Brodenstraße verunglückt

Er kam erst nach 80 m auf den Schienen der Harzquerbahn zum Stehen

Bernigerode. Auf der Brodenstraße ereignete sich schwerer Dreienunfall und Schicksal ein schwerer Verkehrsunfall. Ein aus Bad Endorbe kommender mit Ausflügler besetzter Omnibus fuhr bei dem Versuch, einen anderen Omnibus zu überholen, eine zwei Meter tiefe Abgrube hinab und kam erst nach 80 Metern auf den Schienen der Harzquerbahn zum Stehen...

Ohne Führerschein auf dem Motorrad

Reppoldsdorf. Ein 17jähriger junger Mann hatte den Luftzug bekommen, ein schweres Motorrad zu reinigen. Er unterzog sich dieser Arbeit, setzte sich nach dem Aufbruch auf das Rad und brauchte in milder Fahrt durch mehrere Straßen. Beim Einbiegen in die Hauptmann-Coeper-Strasse verlor er die Gewalt über die Maschine und stürzte...

Erfreuliches Ansteigen der Verkehrsziffern

Die großen Ferien im Luftverkehr

Ein Rückblick auf den Flugbetrieb des Flughafens Halle-Leipzig

Ferienzeit bedeutet für jedes Verkehrsunternehmen ein Ansteigen der Verkehrsziffern. Dies ist auch im Luftverkehr der Fall. Die großen Ferien im Luftverkehr sind ein erfreuliches Anzeichen für den Aufschwung der deutschen Wirtschaft...

Es waren in erster Linie die Flugzeuge nach den Seebädern und nach dem Westen des Reiches, die eine besonders starke Beteiligung zeigten. Eisenbahnverkehrsleistungen waren gegenüber dem Vorjahr weniger stark...

des Badenbezuges beacht, und sich ihm des Besorgens, daß der Mann zur Wehr setzen oder klagieren könnte, wurde er von dem Bock mit dem Gehörtrummel überfallen...

Auf demselben Weg griff er später mehrere Polizisten an, ebenso einige Arbeiter. Das Schicksal ereilte ihn, als er in der Nähe des Forsthauses überbrück einen Jäger annahm...

Röcher wurde Vorkretatus

Beifenfels. Den Spuren der alten mitteldeutschen Familie Vorkretatus in der Weiskensfelder Eisenhütte Studientrat D. Schicht nachgegangen. Die Forschungen ergaben, daß die Familie ursprünglich den Namen Röcher führte...

Schwedische Gäste in Leipzig

Leipzig. Es ist bereits eine liebe Gewohnheit geworden, daß die Teilnehmer der vom Vermählungsausschuss des Vereins der Weiskensfelder Eisenhütte...

Die neuen Rundfunkgeräte

Kommen sie im Fachgeschäft. Die neuen Rundfunkgeräte sind in der Halle 5, ab 8.00 Uhr, im Saal der Halle 5, ab 8.00 Uhr, im Saal der Halle 5...

Birchliche Personalnachrichten

Berufen und befristet: H. Lie, Reinhold Sandner in Goldbach (Ostfeld), zum Parzer in Dronitz (Ostfeld), Stillsprecher Winter Parzer in Neuenhütten (Sandau) zum Parzer in Neuenhütten (Sandau)...

Es ist zu hoffen, daß hierin ein Umwälzung nach im Verlauf dieses Sommers eintritt, da die weitere Ausgestaltung des Flugplanes naturgemäß maßgeblich durch die Ausnutzung der Fluglinien beeinflusst wird.

Ein „Winter“fest im Sommer

Bernigerode. Zur Begrüßung und Ehrung des 75.000. Badegastes in dem im vergangenen Jahre neu eröffneten Waldbadepark hatte man würdige Vorbereitungen getroffen...

Unterbrüngen am See

Leipzigerungen (Leipzig) ist die glückliche Tochter des Bergmannes Paar, die am 12. August bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt ins Annaparkkrankenhaus in Carlislefeld eingeliefert worden war.

Die englischen Frontkämpfer in Bernigerode

Bernigerode. Zur ihrer achtjährigen Weile durch Deutschland brachte eine Gruppe von englischen Frontkämpfern, die Mitglieder der British Legion, Brand, Dordelcher, sind in Verantwortung eines vorjährigen Besuches deutscher Frontkämpfer in Dordelcher Bernigerode und den Harz...

Die Willkommensfeier der Deutschen entbot den Gästen an der Empfangsfeier die Darbietung des Dichters Heinrich Mann, der Träger des Schleswig-Holsteinpreises und des Braunschweigischen Literaturpreises von 1927...

Schwedische Gäste in Leipzig

Leipzig. Es ist bereits eine liebe Gewohnheit geworden, daß die Teilnehmer der vom Vermählungsausschuss des Vereins der Weiskensfelder Eisenhütte...

Die neuen Rundfunkgeräte

Kommen sie im Fachgeschäft. Die neuen Rundfunkgeräte sind in der Halle 5, ab 8.00 Uhr, im Saal der Halle 5, ab 8.00 Uhr, im Saal der Halle 5...

unter Leitung von Studienrat Dr. Ralfschel, Wiesbaden, in Leipzig ein, nachdem sie zuvor der Wartburgstadt Eisenach, Weimar und Weiskensfeld Besuche abgeleistet hatten...

Birchliche Personalnachrichten

Berufen und befristet: H. Lie, Reinhold Sandner in Goldbach (Ostfeld), zum Parzer in Dronitz (Ostfeld), Stillsprecher Winter Parzer in Neuenhütten (Sandau) zum Parzer in Neuenhütten (Sandau)...

Ein „Winter“fest im Sommer

Bernigerode. Zur Begrüßung und Ehrung des 75.000. Badegastes in dem im vergangenen Jahre neu eröffneten Waldbadepark hatte man würdige Vorbereitungen getroffen...

Unterbrüngen am See

Leipzigerungen (Leipzig) ist die glückliche Tochter des Bergmannes Paar, die am 12. August bei einem Verkehrsunfall schwer verletzt ins Annaparkkrankenhaus in Carlislefeld eingeliefert worden war.

Schwedische Gäste in Leipzig

Leipzig. Es ist bereits eine liebe Gewohnheit geworden, daß die Teilnehmer der vom Vermählungsausschuss des Vereins der Weiskensfelder Eisenhütte...

Die neuen Rundfunkgeräte

Kommen sie im Fachgeschäft. Die neuen Rundfunkgeräte sind in der Halle 5, ab 8.00 Uhr, im Saal der Halle 5, ab 8.00 Uhr, im Saal der Halle 5...

Witterungsvorhersage

für die Zeit vom 18. bis 27. August

Herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes, Bad Godesberg u. d. G.

Beschaffenheit Wetter, wiewohl fast täglich Niederschläge, dasmalen aber auch Aufhellungen und Sonnenschein. Häufig Nebel, die Witterung ist meist am westlichen Ausgange, an der Küste zeitweilig bis zu Sturmstärke ansetzend...

Gesamtlängstendener des sechszehnten Zeitraumes meistens - Schleiße, im Hinterommer meistens ausgenommen - kleiner als 70 Stunden, im Westen und Süden des Reiches vielfach kleiner als 60 Stunden.

Halle, 18.-21. August

Sporttage der NSDAP

Für die Hitler-Jugend unseres Gebietes, das sich in keiner Größe mit dem kampfbereiten Halle-Merseburger deckt, beginnen heute die feierlichen Tage, die zugleich Tage des höchsten Entzuges der jungen Mannschaft sind. Über 100.000 Jungen und Mädel kommen in diesen Sporttagen des Gebietes und Oberlandes Mitteldeutschland nur eine Meile, nur einen politischen Willen. Denn diese kommenden Tage sind nicht nur Tage des Jugend-sports, sondern in ihnen dokumentiert sich einmal ganz zusammengefaßt der große politische und kulturelle Wille der jungen und jungen Mannschaft. Mehr denn je setzt sich uns die Schönheit des Sportes; daß ein ge-sunder Geist in einem gesunden Körper wohnen muß. Beides ist nicht zu trennen und beides ist nicht mehr in sich die Drei-einheit: Körper, Geist und Seele. Jungen und Mädel werden sein, was sie in einem neuen Volk, einem neuen Staat geleistet haben. Die Jugendführung darüber hinaus will in aller Öffentlichkeit dafür sprechen, daß sie eine totale Erziehungsarbeit als die vom Führer gestellte Aufgabe zu lösen über-nommen hat.

Wenn nun heute die Sporttage des Ge-bietes und Oberlandes Mitteldeutschland mit dem Rüstwettkampf der sieben Mannschaften beginnen, dann sind gewaltige Vorbereitungen, große organisatorische Arbeiten abgeschlossen. Tretend Bettläufer kommen aus dem Lande der braunen Erde morgen zur Schau-stadt und werden in den Privatquartieren, Zelten und Schulen untergebracht. Die Jungen und Mädel werden in diesen Tagen nur einen Willen kennen, den Willen zur Leistung, denn mit der Leistung wächst der Stolz und mit dem Stolz das Selbstvertrauen.

Die Sporttage vom 18. bis 21. August, die eng verbunden mit der Austragung der Ge-biets- und Oberlandjugendmeisterschaften sind, bringen an allen Gebieten des Sports Kämpfe der Jugend. Die Weidlichkeit nimmt neben Wehrsport den großen Raum ein. Alle Disziplinen sind vertreten. Große Anforderun-gen stellt der Rüstkampf mit dem 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Keulen- und Kugelstoßen. Diesen Anforderun-gen steht der Wehrsportkampf in feinem Maße nach. 20 Kilometer marschieren mit sehr geländesportlichen Aufgaben unter-wegs. V. R. Schießen und der Hindernislauf in der Wehrsportbahn erfordern einen ganz-heitlichen Geist. Der Mannschaftsdreikampf des WMV. und der Rüstkampf stellen gleiche An-forderungen. In diesem Jahre werden beson-ders die Schwimmermeisterschaften am Sonn- abendabend 18 Uhr im Stadtbad Halle inter-essant sein. In allen Gruppen werden die Ge-biets- und Oberlandjugendmeister (innen) er-mittelt. Zum ersten Male tritt die Hitler-Jugend zum Wasserfringen an. Auch der Tennissport ist in die Gesamtspiele ein-gebaut. Hier soll dokumentiert werden, daß die-ser schöne Sport der gesamten Jugend an-gänglich gemacht wird. Die Spiele im Hand-



Die Marine-Hitlerjugend übt. (Bilder: Gebiet Mitteldeutschland)

das sind Eigenschaften, die zum Wesen der nationalsozialistischen Persönlichkeit gehören. Solche großen Sporttage der Jugend sind aus dem Leben des Volkes nicht mehr hinweg-zudenken, sind sie doch die erste und höchste Ehrnieder des Volkes. Aus Tausenden gilt es den besten Kämpfer und die besten Kämpfe-rien zu ermitteln. Tausende von Mannschaften kämpfen dagegen um den Sieg der Gemein-

schaft. Die Leibesübungen, die körperliche Er-züchtigung sind genau so wie die geistliche Schöpfung die Fundamente unserer Er-ziehung. Deutschland braucht eine Generation, die hart und gläubig ist. Einmal muß nun die Mitteldeutschland im harten Wettkampf stehen, denn im ehrlichen Wettstreit sollen Jungen und Mädel durch die Tat beweisen daß sie der Nation gegenüber ihre Pflicht erfüllen.

Zum ersten Male wird auch der Pistolen-kampf der Führerschaft ausgetragen. Im Wasserfringen kämpft die Marine-NSDAP, kämpfen die Hindernislaufmannschaften aus dem ganzen Reich und kämpfen weiterhin die Mannschaften. Gerade im Wasserfringen sind große Vorbereitungen ge-leistet worden, und man kann wohl sagen, daß sich eine Weisung noch nie eine Jugend-regatta gesehen hat. Neu ist das Holzschiff-lauf- und Schmelzlaufen. Besonders inter-essant werden, erneut die Vorführungen unserer Motor-NSDAP sein. In einer großen Zielfabri führt die Motor-NSDAP nach Halle, wo sie im Rahmen der Veranstaltung eine technische Sonderprüfung vor der Mittel-deutschen Kampfbahn ablegt. Genau so wird man die Ausbildung unserer Motor-NSDAP ständig vor Augen sehen. Eine Leistungsüberprüfung und das Modellvergleichsfliegen, der Segel-flugübungen geben dazu mannigfaltige Ge-legenheit. Ganz neu sind die Kämpfe der Musikanten. Nicht nur auf dem Gebiet der Musik treten sie zum Wettstreit an, sondern auch körperlich werden sie sich messen.

werden hier in einer großen Schau gezeigt werden. Die Jugend tritt an, um ihre Lei-stung, ihr Können zu dokumentieren.
Ernst Scheffler.

Tag der Wehrerziehung

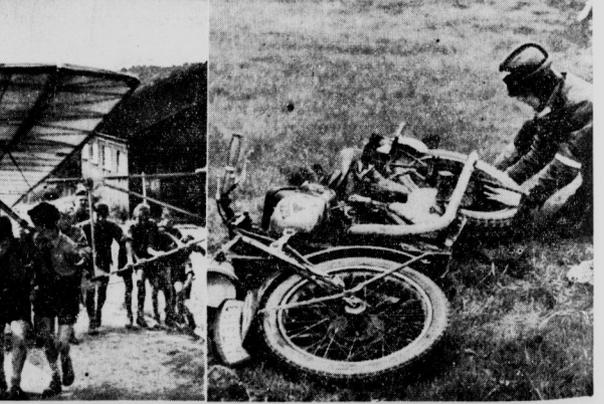
Stundenplan der Sporttage der NSDAP Mitteldeutschland, für Freitag, den 19. August 1938.

7 bis 12 Uhr: Mitteldeutsche Kampfbahn Wehrsport-Rüstkampf (Gewächsmarsch, Hindernislauf, Schießen).

8.30 bis 18 Uhr: Tennisspieler des NSDAP (Universitätsplatz): Tennismeisterschaften der NSDAP und des WMV.

19-20 Uhr: Marktplatz: Großangriff auf die Südfrent des Marktes, Luftschutz- und Feuerwehreinsatz der NSDAP in Verbindung mit Berufsfeuerwehr, NSV, und Fliegergruppen.

21 Uhr: Hallmarkt: Empfang und Verpflegung der 3000 Wettkampfteilnehmer.



Ausschnitte aus der Tätigkeit der Reiter-, der Flieger- und der Motor-HJ.

Als Kameramann an der spanischen Nordfront

Ein Film erzählt in dokumentarischer Treue vom Heldenkampf des spanischen Volkes um seine nationale Würde

Der in Kürze erscheinende Spanisch-Film „Helden in Spanien“ schildert mit umfassendem authentischen Material die einzelnen Abschnitte des Bürgerkrieges in Spanien und gibt zu erkennen, wie alle nationalen Kräfte des Landes gesammelt wurden, um den Ansturm der roten Front zu brechen. An den verschiedensten Stellen der nationalen, aber auch der roten Front konnten die Kameramänner dieses dokumentarischen Films eingesetzt werden, um mit dem unbedeutendsten Objekt ihrer Aufnahme-Aparatur unter händiger Lebensgefahr die Aufnahmen zu machen. Aus dem Bericht eines der Kameramänner entnehmen wir:

„Gleich nach meiner Ankunft in Spanien konnte ich die Jungferlichkeit des spanischen Bürgerkrieges erleben. Insbesondere wird der Feldzug an der spanischen Nordfront unauslöschlich in meiner Erinnerung bleiben. Von Jun bis 1939 marschierten die Truppen Francos durch Ruinen und Trümmerhaufen. Die roten Bombenwerfer und die bastischen Separatisten hatten es fertig gebracht, in verbrecherischer Weise und

immer wieder sehen. Ganga de Onis vollkommen gerührt! Amorebieta dem Erdboden gleich gemacht! Ich habe das zerfallene Dilemma gesehen — überall das gleiche trostlose Bild der marxistischen-bolschewistischen Verdrängung.“

Ständig in Lebensgefahr, haben die Kameraleute des Films über ihren Auftrag die Sorge um die eigene Sicherheit vergessen. Drei Kameramänner, verpflichtet ihrem Beruf und dem Ziele ihrer Arbeit, wirkungslos, nichtgezielte Bilder mit dem unbedeutendsten Objekt ihrer Kamera einzufangen, ließen hierfür in treuer Pflichterfüllung ihr Leben.

Anekdoten um Leo Slezak

Zum 65. Geburtstag des Sängers und Schauspielers am 18. August 1938. Bei seiner Einladung sprach Leo Slezak einmal mit einer Dame über das Alter. Die Dame, die sich noch für sehr jung hielt, meinte:

„Es muß doch schrecklich sein, wenn eine Schauspielerin merkt, daß sie alt wird.“
„Wenn sie es merkt, ist es gut“, antwortete Slezak, „schrecklich wird es erst, wenn sie's nicht merkt.“

„Eine Berliner Tänzerin hatte ihre Stimme ausdübeln lassen und trat nun auch manchmal als Sängerin auf.“

Als man Slezak fragte, was er von den fünfteiligen Leistungen dieser jungen Dame halte, meinte er:

„Für eine Tänzerin singt sie nicht schlecht. Und für eine Sängerin tanzt sie sogar ausgezeichnet.“

„Ich ging neulich unter den Linden spazieren“, erzählte Slezak, „als ein Mann dicht bei mir vorbeigelaufen kam. Hinter ihm führten die Leute: Haltet den Dieb, haltet den Dieb.“

„Na und?“ fragte einer der Zuhörer gespannt, „konnten Sie ihn halten?“

„Nein“, antwortete Slezak lächelnd, „ich mußte ja nicht genau, wer eigentlich gemeint war; denn zu gleicher Zeit ging auch ein Komunist und ein Filmdichter an mir vorbei.“

In Berlin wurde einmal eine Operette mit zahlreichen Tänzen aufgeführt, die jedoch wenig Beifall fand. Sogleich der Direktor des Theaters als auch der Komponist berieten daher eifrig, welche Verbesserungen sie anbringen könnten, um die Operette noch möglichst lange auf dem Spielplan zu halten.

Leo Slezak, den sie auch um Rat angingen, erwiderte: „Das ist doch ganz einfach. Sie brauchen nur die Tänze zu verlängern und die Köpfe der Tänzerinnen zu verkürzen.“

Leo Slezak war in jüngeren Jahren einmal an einem kleinen Schmiertheater angestellt. Eines Abends hatte der Direktor der Truppe seine Spieler zu sich eingeladen. Es war ein recht unterhaltsamer Abend, in dessen Verlauf auch verschiedene Gesellschaftsspiele veranstaltet wurden. Unter anderem wurde ein Spiel aufgegeben, auf die eine möglichst richtige Antwort zu finden war. Der Direktor



Die Fahne der Nationalen weht!

war als erster an der Reihe: „Es kam im vergangenen Monat nicht“, sagte er, „und es wird auch im nächsten Monat nicht kommen; was ist's?“

Der Direktor, der an ein Stück des Repertoires dachte, das vorläufig noch nicht aufgeführt werden sollte, war erstaunt, als Slezak rief: „Das ist unsere rückständige Gage.“



General Franco begrüßt die Truppen.

in grenzenloser Verdrängung mit brennend, plündernd und verheerend ganze Städte und Dörfer dem Erdboden gleich zu machen. Der Kampf hielt hart an. Der unerhörte Widerstand der Marxisten forderte gewaltige Opfer und Anstrengungen. So sie beim Ansturm der Nationalen ihre Stellungen nicht halten konnten, wurde einfach alles in Brand gesetzt, Städte und Dörfer zerstört und wertvolle Kulturgüter sinnlos vernichtet.

So war es in Jun, in Guernica, Amorebieta und Ganga de Onis. Noch heute ist vor mir die bannende Vision des flammenden Jun. Die Gebäude, von den Flammen verzehrt, brachen mit bebendem Krachen in sich zusammen. Auf der anderen Seite der internationalen Brücke litten die roten Soldaten diesem höllischen Grauselchampf. Obwohl die nationalen Truppen verlor, den Brand zu lokalisieren, konnten sie kaum des Feuers und der sonstigen Zerstörung Herr werden. Am anderen Tage war die einst so schöne und blühende Grenzstadt ein einsteiger, gähnender Abgrund. In allen Häusern, woher, woher mich meine Filmarbeit führte, konnte ich die gleichen Verbrechen

Eine Tiroler Geschichte

Luifl will das Hemd nicht ausziehen

Auf die bedrängten Häuser des Dorfes schien die Sonne in ihrer ganzen Sommerglut.

Sonntag war es. Die Bauern standen auf dem Dorfplatz und hielten ihre „Dorfbörse“ ab.

Da — Sellaer Gelsana bricht sich in dem breitflüchtigen Hauerlaundern. Ein Bauernpaar nach dem andern bricht sein Gepräch ab. „Ja, maridiert. Man hört nur das Dröhnen der Schritte und den Ton des Viebes.“

„Ziegt, der zwote dort, dös ischt mei Mischl.“

„Aha“, antwortete der Sturmbeibler. „Der er mit dem blonden Schopf in der vordersten Reihe ischt mei Jüngliger, der Toni.“

„A-ia“, sagte der Seebidler. „Was tan die hiescht!“

„Ja, glab, do dann hiescht exerzieren gion.“ „Aha — exerzieren“, und zum Seebidler gemandt: „Da tannt man eigentl aufzuaun gion.“

Und so standen die beiden bald am Baum geleht und haben den Jungen des Dorfes ab, wie sie exerzieren.

„Wir haben bei die Katterjäger andre Kommandis gion.“ „Dös glab i schun, dös tan ja die neuen Kommandis, was untre Buam haben.“

Bald ischt es vom Striduum hiefern die elfte Vormittagsunde. „Dach isch es“, meinte der Seebidler und ischt seinen Hut vom linken Ohr aufs rechte. „Ja, daktieren dann mit die Buam mei ne“, betätigte der Sturmbeibler und ischt seinen Hut vom rechten Ohr aufs linke. „Er hatte recht, den Jungen kann der Schwanz in seinen Hadeln über den Körper.“

„Ja glab, i geh no a Halbe trinken.“

Da der Sturmbeibler sich dem Seebidler anschloß, sahen die beiden bald gemeinsam im Striduum.

Draußen marschieren die Jungen weiter. Heute war ein Führer aus dem Nachbarort zur Beistimmung gekommen. Das gibt für die Jungen einen Geprächsstoff.

„Dös isch ganz a Hoher“, rante der Mischl dem Toni an, „der hat ja vier Stern.“

„Der Bahnhofsverwand hat nur drei“, gab der Toni seinen Senf dazu.

„Du bist a Tepp“, erklärte geringschichtig der Mischl. „Du bist über die logenantien Dienigrabe a an mei aufgestan.“

„Ales sieht die demen aus!“ unterbrach die Stimme des Führers die Unterhaltung der beiden.

Der Mischl sog sein Hemd aus, dann der Toni; nur der Luifl, der amischen beiden stand, hatte noch immer sein Hemd an.

„I tag mei Hemd net aus“, flüsterte er dem Mischl zu. Der pochte aber gar nicht auf, was der Luifl zu ihm sagte.

„I mag mei Hemd net ausagn“, mandte sich der Luifl auf die andere Seite, dem Toni zu.

„Ja, da draußen stan lopotl Zeit, die ganz Madin, solst's halbe Dorf. Und i tag mei Hemd net aus.“ Immer und immer wieder ischt der Luifl sich vor, als wenn er

sich Mut machen wollte; denn er sah, wie der Führer die Reihen müdete.

„Ich glaube“, sagte der HJ-Führer, „in Stridum gibt es Leute, die hab an Sauch aus grauem Ras.“

Warum? fragten ein Duzend Augen. „Weil wir nichts verliehen brauchen und weil wir uns gewaschen haben, drum können wir das Hemd ausziehen.“

Als mittags der Sturmbeibler und der Seebidler aus dem Striduum kamen und am Schwarzen Bret vorbestiegen, blieben sie plötzlich beide stehn.

„Dös ischt ja die Schrift von mein Toni.“ „Ja, und da Mischl hat da a gelochig: „Der Luifl Hinterdöcker verkauft Krausen Ras.“

Und der Toni hatte darunter gefest: „1 Kilo 50 Pfennig Solange der Borrai reist. Die Wolffereiproduktengenoßschaft.“

„Seit wann ischt der Deine bei der Genossenschaft?“

„I wans noch nix. Aber der Deine?“

„Der meine hat ja gar nix stian dant.“

Der Sturmbeibler schüttelte den Kopf und ischt seinen Hut aufs linke Ohr. „Was dös nur isch?“ wunderte er sich. Der Seebidler tat's auch und feste seinen Hut auf das rechte Ohr.

H. Wehner.

Was so alles in der Welt passiert . . .

Ein 85 jähriger Marathonläufer

Gretle und Gretlinnen aus aller Welt haben sich ansehend verhalten, der Verheerlichkeit zu beweisen, daß man sie trotz ihres hohen Alters nicht zum „alten Eisen“ rechnen dürfe, sondern daß sie es auch mit viel jüngeren Leuten durchaus aufnehmen. Es verneht kaum eine Woche, an dem nicht aus irgendeinem Grunde die Nachricht eintrifft, daß ein Mann oder eine Frau noch im höchsten Lebensalter den „Mut“ aufbringt, an den Traualort zu treten und einen Ehestand zu gründen — zuweilen mit einem Partner, der dem Alter nach Kind oder Enkel sein könnte. Aber auch auf dem Gebiete des Sports zeigen erweise Leute manchmal eine erstaunliche Frische. So ist ja in Amerika Mr. Peter Forlen noch an seinem 85. Geburtstag die Marathonstrecke (!) — übrigens in vordurgetreiffen Struhenlo — in einer recht rekordhaften Zeit gelaufen. Mr. Forlen hat das Training zum Marathon mit fünfzig Jahren begonnen und erst mit siebzig Jahren mit regelmäßigen Laufübungen angehört.

Eine letzte Gnade — für den Anwalt

Man weiß nicht recht, wer von dem Urteil gegen einen Verkehrsführer in D a m e r e in der englischen Grafenschaft Cheshire mehr erschüttert war: der Angeklagte oder sein Verteidiger. Das Gericht hatte nämlich davon abgesehen, eine größere Geldbuße zu verhängen, sondern hatte zu der weit wirksameren Strafe geurteilt, dem fahrlässigen Kraftfahrer für einige Zeit den Führerschein zu entziehen. Der Anwalt, der aus der nächsten Großstadt mit der Eisenbahn nach Ammerort gekommen war, war über diesen unmeritorischen Ausgang

des Prozesses tief erschüttert. Er teilte dem Gericht mit, daß der Angeklagte ihn mit seinem Wagen von der weit entfernten Eisenbahnstation abgeholt und zum Gericht gebracht hätte. Nach dem Urteil dürfe er ihn aber nun nicht mehr zurückfahren. Da es ein Verkehrsmittel zum Bahnhof nicht gebe, sei dieses Urteil für ihn schmerzhaft, obwohl er nur Verteidiger und nicht Angeklagter gewesen sei. Das Gericht sog sich daraufhin noch einmal zur Beratung zurück und änderte das Urteil ab: die Einziehung des Führereinschleife nicht sofort Rechtskraft erlangen, sondern erst dann, wenn der Angeklagte seinen Verteidiger an der Bahn abgeliefert hatte!

Glitterwochen gingen jäh zu Ende

Daniel Dodge, der Sohn des verstorbenen amerikanischen Autokönigs John Dodge und Erbe eines der größten Vermögen Amerikas, ist in der Nähe der Manitowlin-Insel im Durosee (Kanada) ertrunken. Nachdem Dodge erst vor vierzehn Tagen geheiratet hatte und sich auf der Hochzeitsreise befand, trat er an dem Unglückstage mit seiner jungen Frau und einigen Freunden eine Fahrt im Rennboot an, auf dem sich in der Nähe der Manitowlin-Insel plötzlich eine schwere Explosion ereignete. Der linke Arm von Dodge wurde in Stücke gerissen und sein Gesicht schwerwiegend verletzt. So daß einzelne Teile des Gesichts in Fetzen heruntergingen. Dodge soll dann, was noch nicht bestätigt werden konnte, von dem rasenden Schmerz überwältigt, ins Wasser gedrungen und ertrunken sein. Frau Dodge und ein Freund des jungen Paares wurden durch umherliegende Glasplitter ebenfalls schwer verletzt.



Ein eindrucksvolles Bild der Beschichtung Teruels. (Bilder: Bavaria-Filmkunst/Hispano-M.)

Heimarbeiter-Entlohnung in der Konserven-Industrie

Der Reichsverband der Arbeit für das Wirtschaftliche Mittelteil, als höchster Arbeitgeberverband der Heimarbeiter in der Gemüse- und Obstkonserverindustrie...

Es ging um die Existenz der Nation

Staatssekretär Brinkmann über die deutsch-amerikanischen Beziehungen

Auf einer Veranstaltung der amerikanischen Handelsmission für Deutschland sprach der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium...

Insoweit einleitet, war wichtige Notwendigkeit. Es ging um die Existenz der Nation...

Staatssekretär Brinkmann sagte schließlich noch die Gründe an, die zur Einführung des in Amerika...

Die Tatsache, daß Deutschland mit England und Frankreich durch Wirtschaftsabkommen abgeflochten...

men worden ist, ein Standpunkt, der auch in dem obersten Schiedsgericht seine Rechtfertigung findet...

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 17. August. Weizenrot-Preise: Stück und Verbrauchssteuer vom 30. August...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 17. August. Pressen für 100 kg Silber...

Wochenmarktpreise für Halle

Table with market prices for various goods like flour, oil, and meat in Halle.

Dommitzcher Tonwerke A.G. (Elbe). In der 58. die den Schlußtag am 31. März 1938...

Aufsichtsratsveränderungen bei mittel-deutschen Braunkohlengesellschaften

Aus den Aufsichtsräten der Braunkohlwerke Leuna 308, Pfleiderer, Kreis 304, und der Braunkohlengesellschaft 'Reinhold'...

Der türkischen Zootiergesellschaft für Sochist AG

für Soch und Zebuarten vorm. Gebr. Kellmann, Offen, ist die Aufsichtsrats-Präsidentin...

50 Jahre Ostpreussische Stutbezugsellschaft

Die im Jahre 1888 gegründete Ostpreussische Stutbezugsellschaft für Arabistul-Abblutungen...

'Hermes' Kreditversicherungs-A.G. Berlin

Die 'Hermes' ist die Erlaubnis zum Betrieb der Kreditversicherung...

Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig

In einem Bericht des österreichischen Industrie-Wirtschaftsinstitutes werden die Ergebnisse...

Die rumänische Regierung plant angeblich Erhebungen für ausländisches Kapital

Die rumänische Regierung plant angeblich Erhebungen für ausländisches Kapital bei der...

Reichsminister Funk eröffnet die Deutsche Ostmesse

Reichsminister Funk eröffnet die Deutsche Ostmesse in Warschau am Sonntag, dem 21. August...

Die rumänische Regierung plant angeblich Erhebungen für ausländisches Kapital

Die rumänische Regierung plant angeblich Erhebungen für ausländisches Kapital bei der...

Zum Hafnarbeiterstreik in Marseille?

Der Streik der Hafnarbeiter von Marseille ist allgemein wieder in eine Phase...

Wasserstände von heute

Table showing water levels at various locations like Halle, Leipzig, and other cities.

Advertisement for Willy Birgel film 'Rote Rosen, blaue Adria' at Riebeckplatz.

Advertisement for Schauburg cinema featuring 'Heinz Rühmann' and 'Leni Marenbach'.

Advertisement for 'Vivere' and 'Kurhaus Bad Wittkind' featuring 'Tito Schipa'.

Advertisement for 'Dawid Konditorei und Kaffeehaus' announcing a reopening.